

# Nationale Finanzbildungsstrategie

## Financial competence framework for children and youth in the European Union

Das „Financial competence framework for children and Youth in the European Union“ wurde von der OECD, der Europäischen Kommission und unter der Mitwirkung der Mitgliedstaaten verfasst. Für Österreich waren an diesem Prozess das Finanzministerium, die OeNB und das Bildungsministerium beteiligt. Der Referenzrahmen wurde dabei über etwa ein Jahr, zwischen Frühjahr 2022 und Sommer 2023, entwickelt. Er ist Teil der Kapitalmarktstrategie der Europäischen Union.

Der vorliegende Referenzrahmen für Finanzkompetenz baut dabei auf bereits vorliegenden Dokumenten der OECD auf. Das wären vor allem das OECD/INFE Core Competences Framework on Financial Literacy for Youth<sup>1</sup>, sowie der Referenzrahmen für Erwachsene, der 2022 von EU und OECD veröffentlicht wurde.<sup>2</sup>

Die 247 Kompetenzen sind schwerpunktmäßig auf den Bereich persönlicher Finanzen ausgerichtet, der über die hohe Zahl der Formulierungen umfassend abgebildet wird. Gegenüber dem Referenzrahmen von 2015 wurde nicht nur eine Aufteilung in Altersgruppen vorgenommen (6-10, 10-14, 14-18) sondern auch um Elemente der digitalen Finanzbildung (digital finance), der nachhaltigen Finanzen (sustainable finance), sowie von Entrepreneurship und Citizenship ergänzt.

Der Referenzrahmen kann für künftiges Lehr/Lernmaterial oder mögliche Lehrpläne daher als Orientierungshilfe in dem Bereich persönlicher Finanzen dienen. Das gilt besonders für die Sekundarstufe II (Altersgruppe 14-18 Jahre).

---

<sup>1</sup> OECD (2015): OECD/INFE Core competences framework on financial literacy for youth. Online: <https://www.oecd.org/finance/Core-Competencies-Framework-Youth.pdf>

<sup>2</sup> EU/OECD (2022): Financial competence framework for adults in the European Union. Online: <https://www.oecd.org/finance/financial-competence-framework-for-adults-in-the-european-union.htm>

Ebenfalls sei darauf hingewiesen, dass der Referenzrahmen als offizielles Kommissionspapier als Grundlage für Projektausschreibungen dienen wird. Es gilt also an einer sinnvollen Nutzung in Österreich zu arbeiten.

### **Finanzbildung für Kinder und Jugendliche im österreichischen Schulsystem**

Im Referenzrahmen wird eine Definition der Finanzbildung verwendet, die auf den Bereich persönliche Finanzen abzielt. Financial Literacy soll Jugendliche mit Kompetenzen ausstatten “[to] make sound financial decisions and ultimately achieve individual financial well-being” (S.16). Gesellschaftliche Fragestellungen werden dabei nicht vollständig ausgeklammert – so gibt es etwa Kompetenzen aus dem Bereich citizenship – diese bilden aber einen untergeordneten Teil.

Für die PISA Testung von Finanzkompetenz verwendet die OECD allerdings eine andere, breitere, Definition, die einen gesellschaftlichen Kontext stärker einschließt und betont. Financial Literacy ist hier die Befähigung “to make effective decisions across a range of financial contexts, to improve the financial well-being of individuals and society, and to enable participation in economic life”.<sup>3</sup> Die OECD-Definition für die PISA Testung entspricht dabei eher dem Verständnis von Finanzbildung in österreichischen Lehrplänen.

Bei den fächerübergreifend verpflichtenden „übergreifenden Themen“ wird Finanzbildung mit Wirtschafts- und Verbraucher/innenbildung integriert und umfasst neben Bereichen persönlicher Finanzen auch „Arbeitswelt und Interessensvertretungen (z.B. Arbeitnehmer/in, Unternehmer/in) sowie Gesellschaft (z.B. Staat und Gemeinwesen, Steuern und Ausgaben der öffentlichen Hand, Selbstbestimmung und Mitbestimmung, Wohlstand und nachhaltige Entwicklung).“<sup>4</sup>

Für das Fach Geografie und wirtschaftliche Bildung stellt der Lehrplan für die Sekundarstufe I fest: „Finanzielle Bildung findet durch Förderung der Orientierungs-, Urteils- und Handlungskompetenz zur Gestaltung der eigenen finanziellen und wirtschaftlichen Lebenslage und zur kompetenten, verantwortungsbewussten und mündigen Mitwirkung an wirtschaftlichen Prozessen statt.“<sup>5</sup>(S. 221) Auch hier liegt ein breiterer Ansatz mit einer stärkeren Betonung gesellschaftlicher Kontexte und Fragestellungen vor.

---

3 OECD (2019): Pisa 2021 Financial Literacy Analytical and Assessment Framework. S 18

4 BMBWF (2023): Lehrpläne für die Allgemeinbildenden höheren Schulen; BMBWF (2023): Lehrplan der Volksschule.

5 BMBWF (2023): Lehrpläne für die Allgemeinbildenden höheren Schulen.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit ist für den Bereich der Finanzbildung für Kinder und Jugendliche ebenso auf weitere übergreifende Themen der neuen rechtsgültigen Lehrpläne der Primarstufe und der Sekundarstufe I zu verweisen: Die Bildung-, Berufs- und Lebensorientierung (S.11), die Entrepreneurship Education (S. 12), sowie die Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung (S. 18)<sup>6</sup>.

Der Referenzrahmen formuliert Kompetenzen anders, als das im österreichischen Bildungswesen bisher üblich ist. Wissen, Handlungen und Einstellungen werden von der OECD als voneinander getrennte Kompetenzen ausgedrückt, während in Österreich größere integrierte Kompetenzen entwickelt werden. Bei diesen werden Wissen und Handlungsebene stets gemeinsam gedacht und miteinander verbunden. Beide Vorgehensweisen weisen Vorteile auf, die Kompetenzformulierungen der OECD werden eindeutiger und der Bereich von Haltungen und Einstellungen erfährt eine angemessene Würdigung. Auf der anderen Seite gibt es auch mögliche Gefahren: Lehr/Lernmaterial, das diese Bereiche nicht zusammendenkt, kann bei einer Liste von Wissen ohne Handlung landen. Das würde aber der Intention des Referenzrahmens zuwiderlaufen, der eine Vorbereitung junger Menschen auf finanzielle Handlungen fordert.

### **Einsatzmöglichkeiten des Financial Competence Framework for Children and Youth**

- Der Referenzrahmen hat eindeutige Stärken in der Abbildung des Bereiches persönlicher Finanzen und sollte gerade im Bereich der 14-18-jährigen als wichtige Orientierungshilfe dienen. Es ist aber darauf hinzuweisen, dass Finanzbildung für Kinder und Jugendliche in Österreich über unterschiedliche Referenzpunkte verfügt, die auf Grund des neu vorliegenden Dokumentes nicht ihre Gültigkeit verlieren.
- Dazu gehören unterschiedliche Teile der neuen Lehrpläne für die Primarstufe und die Sekundarstufe I und die Lehrpläne in der Sekundarstufe II, insb. an berufsbildenden höheren Schulen. Das Spektrum der Verankerung von wirtschaftlicher Bildung und Finanzbildung ist z.B. an Handelsakademien breit, es reicht von Verbaucher/innenbildung, über Unternehmensrechnung bis zur volkswirtschaftlichen Perspektive oder dem Wahl-Ausbildungsschwerpunkt Finanz- und Risikomanagement (FiRi) mit einer wirtschaftsberuflichen Ausbildung zu bank- und versicherungsspezifischen Inhalten. Diese in Lehrpläne verankerten Ansätze zeigen ein breiteres Verständnis von Finanzbildung auf und folgen einer anderen Methode der Kompetenzformulierung.
- Besonders für die Vorbereitung auf die PISA Testung ist das PISA Financial Literacy Analytical and Assessment Framework von Bedeutung.

---

<sup>6</sup> Ibid.

- Der Referenzrahmen soll daher Finanzbildung für Kinder und Jugendliche sinnvoll ergänzen. Er ist nicht dazu vorgesehen andere wichtige Grundlagen zu ersetzen.

